

Zerstörungswert zu treiben. Drum hat man in manchen Theilen Nordamerikas den Kartoffelbau zeitweise ganz einstellen müssen.

Diese gewaltige Vermehrung des Käfers wird begreiflich, wenn man seine Entwicklungsgeschichte kennt. Im Monat Mai, wenn die Kartoffel die ersten Triebe gemacht hat, kriecht der Käfer aus der Erde, wo er überwintert hat. Er ist ein Centimeter lang, von goldgelber, ein wenig glänzender Grundfarbe mit 5 schwarzen Strichen auf jeder Flügeldecke und mit mehreren schwarzen Flecken auf dem Brustschild. Nach 12 Tagen beginnt das Weibchen rotgelbe Eier zu legen, je 10—12 auf die untere Seite eines Blattes, und fährt damit etwa 40 Tage lang fort, bis es seinen ganzen Einvorrat, d. h. 700—1200 Stück, abgesetzt hat. Aus jedem Ei kriecht nach 5 Tagen eine blutrote, fressende Larve, die nach 20 Tagen ausgewachsen ist. Haben im Mai 100 Weibchen Eier gelegt, so beträgt im Juni ihre Nachkommenschaft 70—120 000; im Juli können schon mehr als 60 000 000 Fresser vorhanden sein; bei der 3. Brut geht's in die Milliarden hinein. Natürlich haben die Amerikaner alles versucht, um dem Verderben Einhalt zu thun. Man hat die Felder abgesucht, die Eier zerdrückt, Larven und Käfer in eigens erfundenen Schüttelmaschinen und Schöpfsäcken gesammelt, Hühner und Enten auf die Felder getrieben, endlich das Laub mit Gift bestreut oder besprengt; aber das alles hat nicht viel geholfen.

Wehe unsren Kartoffelfeldern, wenn diese Plage zu uns käme! Über das Meer fliegen können die Käfer freilich nicht, aber auf Schiffen könnten sie eingeschleppt werden, denn sie können 6 Wochen ohne Nahrung leben; auf trockenem Kartoffelkraut könnten die Eier sitzen, in der Erde, die an Kartoffeln klebt, die Puppen verborgen sein. Darum hat das Ministerium die Einfuhr von Kartoffeln und Kartoffelabfällen aus Amerika in sehr lobenswerter Fürsorge verboten und die Schiffskapitäne wie die Hafensbehörden zur Vorsicht ermahnt.

20. Bienenzucht.

In einem Bienenstocke befinden sich drei Arten von Bienen, zuerst die Arbeitsbienen, deren in großen Völkern 18 000 und mehr sein können. Diese sind fast das ganze Jahr hindurch mit Einsammeln von Honig und Wachs, mit Bauen von Waben, mit Pflege der Nachkommenschaft, mit Reinigung des Stockes u. s. w. beschäftigt. Sie sind kleiner als die andern, haben an den Hinterfüßen einen kleinen Behälter, den sogenannten Korb, in welchem sie den Blumenstaub eintragen, und führen am Hinterleibe einen Stachel, dessen sie sich zum Kampfe und Morde unter einander, sowie zum Angriff und zur Verteidigung gegen Feinde bedienen. Der Stich desselben ist darum so